Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

J. P. Windolph, . . Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorausbezahlung, nur $2.00 pro Jahr.

Freitag, den 21. Juli 1905.

— Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressiren
Staats-Anzeiger u. Herold
305 W. 2 Str.
Grand Island, Neb.

Lokales.

— Wir machen Alle darauf aufmerksam, daß wir das Telephon der Nebraska Telephone Co. (Bell) abgeschafft haben und irgend Jemand, der telephonisch mit unserer Office in Verbindung treten will, ist ersucht, das Telephon der Grand Island Telephone Co. No. 53 zu benutzen.
Die Expedition.

— Raucht die „Imp" Cigarre.

— Kinderwagen und „Go-Carts" in guter Auswahl bei Sondermann & Co.

— Hr. J. D. Martin befindet sich auf einem Ausfluge nach Colorado zu seinem Bruder.

— Dr. J. Lue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt.

— Wer gedacht hat, es würde diesen Sommer gar nicht warm werden, hat seine Meinung in letzter Woche bedeutend geändert.

— Junge Paare, die den Bund für's Leben schließen, sollten sich ihre Hauseinrichtung in Sondermann's Möbel-Emporium aussuchen und sie werden glücklich sein.

Verschönern Sie Ihren Teint mit geringen Kosten. Wenn Sie einen glatten, klaren rahmfarbigen Teint haben wollen, ferner rothe Wangen und lachende Augen, nehmen Sie Hollister's Rocky Mountain Thee, der größte bekannte Verschönerer. 35 Cents. W. B. Dingman.

— Nach der Zurückkunft seiner Frau von Hastings beabsichtigt Georg Gümpel eine Reise nach dem Westen zu machen und die Ausstellung zu Portland, sowie seinen Bruder in Seattle, Wash, zu besuchen.

— Hr. und Frau Henry Vieregg traten Ende letzter Woche eine Besuchsreise nach Loveland, Col., an, um die Familie ihres Sohnes Wilhelm noch einmal zu besuchen, ehe dieselbe nach Kalifornien verzieht, wie sie beabsichtigt.

— Ob Ihr ein großes oder ein kleines Haus habt, Ihr werdet Euch nicht behaglich darin fühlen wenn Ihr nicht die Möbel von Sondermann habt, da Ihr hier die größte Auswahl findet, so daß sich Jeder etwas nach seinem Geschmack aussuchen kann.

— Der Bremser Geo Poell, welcher vor einiger Zeit bei der Rettung des Kindes des Stationsvorstehers von Powell, Neb., verunglückte und nach St. Joseph in's Hospital überführt und ihm ein Bein amputirt wurde, ist soweit wieder hergestellt, daß morgen oder übermorgen die Ueberführung nach seinem hiesigen Heim bewerkstelligt werden kann.

— Freund Nic Rauert hat sein erst letztes Jahr gebautes neues Wohnhaus an August Bartz verkauft für $3,000 und kaufte er sich das Stück Land von John Cornelius eben südlich von der Stadt, einen Theil der früheren Adam Windolph Farm, bestehend aus 37½ Acker, die ganz mit Alfalfa bestanden sind. Der Preis ist $100 per Acker, also $3,750. Nic wird natürlich nun noch ein paar tausend Dollars drauwenden müssen, um Gebäude und andere Einrichtung zu konstruiren. Jetzt hat er aber wieder etwas zu thun, was ihn sehr freut, denn das in der Stadt wohnen bei gar keiner Beschäftigung ist höchst langweilig.

Großes öffentliches
PIC-NIC
des
Plattdütschen Vereens
im Sandkrog
am Sonntag den 23. Juli.
Für allerlei Vergnügungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen; auch Wassersport mit den neuen Gasolin-Barkassen.
Abends Ball.
Musik von Beckers Orchester
Alle sind freundlichst eingeladen.
Das Comite.

BUCHHEIT'S
..Deutsche Apotheke..
Droguen, Toilettenseifen,
Arzneien, Chemikalien,
Bürsten, Kämme.
Agent für D. D. D. für Hautkrankheiten.

— Sondermann für Möbel jeder Art.

— Meike Kröger feierte gestern seinen Geburtstag.

— Solide, dauerhafte Möbel ist was Jeder haben will. Kauft sie beim Sondermann.

— Die Agrikulturisten unserer Zuckerfabrik berichten über einen durchaus befriedigenden Stand der Zuckerrüben.

— Eine Heirathslizens wurde gestern von Richter Mullin an Thomas L. McNish und Frl. Lena May Winn ausgestellt.

— Frl. Anna Niemoth, Tochter von Herman Niemoth befindet sich zu Besuch bei ihrer Schwester, Frau Lamm, in Whitman, Neo.

— Upperman & Leiser haben die Agentur für den 1905 Iowa Rahm-Separator und Ihr solltet nicht verfehlen, denselben zu sehen ehe Ihr kauft.

— Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichneten Whiskey, die besten Liquöre, Weine usw., sowie feinduftende Cigarren findet man jederzeit bei Christ Ronnfeldt.

— In der Episcopalkirche wurden am Dienstag von Pastor Arthur Hr. Claude Heath von hier und Frl. Annie Jacobs von Elba, Neb., zum Bunde für's Leben vereinigt.

— Die Plakatebretter, welche sich nördlich von Max Egge's Juwelierladen nach der Alley erstrecken, werden heruntergerissen und beabsichtigt Fred Michelson daselbst die Errichtung eines dreistöckigen Backsteingebäudes.

— Nächsten Sonntag und Montag wird das Hastings Ballteam hier sein und sich mit dem hiesigen Club im Baseballspiel messen. Diese Teams scheinen sich jetzt einander so ziemlich gewachsen zu sein und sind interessante Spiele zu erwarten.

— In der den Ban des neuen katholischen Pfarrhauses betreffenden Notiz in der letztwöchentlichen Ausgabe d. Bl. schlich sich bez. der Kosten des zu errichtenden Gebäudes ein Fehler ein, indem dieselben auf $400 veranschlagt worden seien; es soll heißen $4000.

— Der Farmer, dessen Weizen verschiedene Bushel per Acker mehr ergiebt als er anfänglich erwartete, ist angenehm überrascht—das ist auch der Mann welcher mehr Gebrauch aus einem Paar von Herter's $1.50 Pflugschuhen erhält als worauf er gerechnet hatte, und da sind Viele welche angenehm überrascht sind mit den aus unseren Schuhen erzielten Resultaten, so wenigstens sagen sie uns.

— Die „Western Bees" hatten am Montag Abend einen Unterhaltungsabend und Ball in der A. O. U. W. Halle. Trotzdem es nun wohl für Manchen heutzutage etwas warm sein dürfte zum tanzen—denn das Thermometer wimmelte die letzte Woche immer in der gefährlichen Nähe der 100 herum—so ließ sich doch das Junge Volk dadurch durchaus nicht abhalten, gehörig das Tanzbein zu schwingen und Alles in Allen verlebten die Theilnehmer einen gemüthlichen Abend.

— Raucht die „Imp" Cigarre.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

— Dienstag gab's eine Excursion nach Hastings und nahmen eine Anzahl Leute daran Theil.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— Lexington Mehl, einmal gebraucht immer gebraucht. Verkauft von A. R. Vollmer, Grocer, 305 W. 3te Str. Deutsch gesprochen.

— Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.

— Es gefällt Anderen, auch Ihnen, wenn Sie's erst mal versucht haben—Lexington Mehl—verkauft von A. R. Vollmer: Grocer, 305 W. 3te St. Deutsch gesprochen.

Nicht ein Cent wird verlangt, wenn nicht kurirt. Wenn Sie krank und leidend sind, nehmen Sie Hollister's Rocky Mountain Thee. Eine große Wohlthat für die Menschheit. Macht Sie gesund—hält Sie gesund. 35 Cents. W. B Dingman.

— Das Biergeschäft nahm in den letzten vierzehn Tagen einen ganz riesigen Umfang an und die Bierlieferanten hatten Mühe, alle Bestellungen auszuführen. Es wurde bei der Hitze ein riesiger Durst entwickelt.

— Die Doktoren Finch & Patterson, Zahnärzte, welche ihre Office im Thummel Block, Zimmer 3 und 4 haben, empfehlen sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind sie dafür bekannt, gute und zufriedenstellende Arbeit zu liefern.

— Der Bicycledieb Edwin Ryder, welcher letzte Woche Carl Willard's Rad stahl, damit aber in Central City festgenommen und wieder hierhergebracht wurde, ward nachher vom Superintendenten der Kearney Reformschule, Hayward, hier abgeholt und wieder nach der Anstalt gebracht, aus welcher er vor einiger Zeit entflohen war.

— Dienstag war ein ziemlich geschäftiger Tag im Polizeigericht. In der vorhergehenden Nacht waren in den „Häusern" östlich der Stadt Ruhestörungen vorgekommen, die in Thätlichkeiten ausarteten. Die Ruhestörer, sämmtlich Fremde, J. W. Jones, Tom Johnson und W. Simpson mit Namen wurden arretirt und die ersten beiden Malefikanten um je $5 und der letztere um $3 und die Kosten gestraft. Auf Betreiben des Mayors wurde Johnson's Strafe remittirt, während die beiden Anderen bezahlten.

— Am Dienstag verheiratheten sich Clarence Andrew Biremann und Frl. Emma Burger. Die Trauung wurde von Vater Wolf in Gegenwart zahlreicher Freunde und Bekannte des Brautpaares in der katholischen Kirche vollzogen, worauf sich die Hochzeitsgesellschaft nach dem Heim der Brauteltern, Hrn. und Frau Albert Burger, an West 7ter Straße, begab, woselbst das frohe Ereigniß mit einer entsprechenden Festlichkeit am Abend zu einem würdigen Abschluß gebracht wurde. Dem jungen Paare unseren herzlichsten Glückwunsch!

Bedenket!

Wir machen es nicht nur angenehm und bequem für Diejenigen welche einen Theil ihres Verdienstes zu sparen wünschen, sondern auch profitabel.

Zur Zeit der Gründung unserer Bank in dieser Stadt war der herrschende Zinsfuß auf Zeitdepositen, wenn ungestört für ein volles Jahr deponirt, 3 Prozent, und wurde das Deposit vor Ablauf des Jahres herausgezogen, dann gab es überhaupt keine Zinsen. Wir hingegen, in Uebereinstimmung mit unserem Prinzip für Recht und Billigkeit, gewährten sofort 4 Prozent Zinsen auf jährliche Zeitdepositen, 3 Prozent auf sechsmonatliche und 2 Prozent auf solche für drei Monate.

Dieser Unterschied in der Bezahlung der Zinsrate resultirte zu einem **Gewinnst für unsere Deponenten** über das was sie sonstwo erhalten haben würden von $10 auf jede für die einjährige Periode deponirten $1000, $15 für den Zeitraum von 6 Monaten und $5 für 3 Monate; bei anderen Beträgen demselben Verhältniß entsprechend. Noch eins, sintemalen Andere es zu ihrem Vortheile fanden, ihre Bankgeschäfte bei uns zu besorgen, dürfte es da nicht auch für Sie vortheilhaft sein, die Ihrigen hier zu besorgen? Sie würden sich keinen Augenblick besinnen, Ihre Groceries, Schnittwaaren oder Eisenwaaren (Qualität und Bedienung sind die gleichen) in einem anderen Laden als Ihrem gewöhnlichen Handelsplatz zu kaufen, wenn ähnliche Vergünstigungen geboten würden.

Kommt und besucht uns. Absolute Sicherheit, sowie reelle und zuvorkommende Bedienung garantirt.

Commercial ◎ State ◎ Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
B. F. CLAYTON, Präs. | E. D. HAMILTON, Kassirer.
C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

Harmony Halle,
Oeffentliches
Vergnügungs-Lokal.
Empfehle mein Lokal bestens für Abhaltung von
Privat-Unterhaltungen.
Gute Getränke und allerlei Erfrischungen stets an Hand.
Alle sind freundlichst eingeladen.
PHIL. SANDERS.

— Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.

— Carl Frohberg von Californien befindet sich hier zu Besuch bei Eltern und Geschwistern.

— Holt Euer Faß- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quincy Lager.

— Hr. und Frau John Otto auf der Nordseite wurden in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag durch die Geburt eines kleinen Töchterchens beglückt.

— Haus-Einrichtungen für den Armen, den mittelmäßig Begüterten oder den Reichen, jedem Geldbeutel angemessen, kauft Ihr zu richtigen Preisen bei Sondermann & Co.

— Bezahlt Eure Zeitung jetzt und holt Euch eine unserer Karten von Nebraska und den Ver. Staaten als Prämie. Die Karte sollte in keinem Hause fehlen, da sie sehr nützlich ist.

— Das berühmte Dick Bros. Quincy Bier stets an Zapf—kühl und erfrischend. Ferner die vorzüglichsten Whiskies, Liquöre und Cigarren. Den ganzen Tag guten Lunch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.

— Robert Haldemann wurde am Mittwoch Abend, wegen Gebrauchs unfläthiger Redensarten auf den Straßen, arretirt und am Donnerstag Morgen von Polizeirichter Garn zu einer Strafe von $3 und Zahlung der Kosten verdonnert.

— Es scheint, daß die Tramps, seitdem wir die Einrichtung getroffen haben, sie mit Steinklopfen zu beschäftigen, sich hier nicht mehr sehr bemerkbar machen und die Steine bleiben ungeklopft. Na, wir sind zufrieden, wenn sie einen Umweg um unsere Stadt machen.

— Die Bartenders und Cigarrenmacher spielten am Mittwoch eine Partie Baseball, wobei die Giftnudeldreher den Verzapfern von Gerstensaft und Rebenblut die Flötentöne einer Niederlage bei einem Score von 8 zu 6 beibrachten, und jetzt verlangen die Ganymeds „Rache für Sadowa."

— Als Zug No. 11 gestern gegen Mittag aus dem hiesigen Bahnhof herausfuhr und die Drehe machte, lief der hinterste Waggon vom Geleise. Glücklicherweise fuhr man noch nicht sehr schnell und konnte der Zug gleich zum Stillstand gebracht und so ein großes Unglück verhütet werden. Es wurde ein anderer Wagen angehängt und weiter ging die Reise.

— Bei den Baseballspielen zwischen Clay Center und Grand Island am vergangenen Freitag und Samstag fiel es dem heimischen Club leicht jedesmal einen Sieg zu erringen. Bei den Spielen mit Kearney, welche am Sonntag und Montag stattfanden theilten sich die beiden Clubs in die Ehren, indem am Sonntag die Besucher mit einem Score von 2 zu 0 gewannen, während am Montag Grand Island mit 9 zu 8 siegte. —Am Dienstag und Mittwoch war Grand Island's Ballteam nach Hastings und verlor das erste Spiel mit einem Score von 5 zu 12, während es am Mittwoch besser abschnitt und mit einem Score von 5 zu 1 die am vorhergehenden Tag empfangene Niederlage ausmerzte.

— Mayor Schuff, eine Anzahl unserer Stadtrathsmitglieder und der Stadtanwalt waren, wie wir bereits berichteten, letzthin nach Hastings, um sich über die dortige elektrische Licht- und Kraftanlage zu informiren und erfuhren sie nur Vortheilhaftes darüber. Sämmtliche Bürger in Hastings sprechen sich sehr günstig über die Einrichtung aus, durch welche sie Licht und Kraft zu bedeutend ermäßigteu Preisen gegen früher erhalten und dabei hat die Stadt gut erleuchtete Straßen. Grand Island sollte unbedingt eine städtische elektrische Anlage in Verbindung mit den Wasserwerken haben und ist es der einzige Weg, wie wir jemals ordentliche Beleuchtung für unsere Straßen erhalten. Die Stadt kann den Geschäfts- und Privathäusern Licht und Kraft zu mäßigen Preisen liefern und die Straßenbeleuchtung kostenfrei haben. Die Hastinger sind sehr zufrieden mit ihrer Anlage und wie wir vernehmen, auch die Leute in Fremont, wo seit einiger Zeit die Stadt ebenfalls eine elektrische Anlage hat. Wir hoffen daß Grand Island sich auch bald dazu bequemt und sein eigenes Licht herstellt, es wird sich bezahlen, namentlich da es in Verbindung mit den Wasserwerken geschehen kann, die doch im Gange sein müssen und werden folglich die Betriebskosten auf ein Minimum beschränkt.

Alle Zeitschriften und Bücher des In- und Auslandes in d. Exp. d. Bl.

— Fritz Austerlitz von der Storz Brauerei war diese Woche in Grand Island und umliegenden Orten.

— Höchste Preise bezahlt für Butter und Eier. A. R. Vollmer, Grocer, 305 W. 3te St. Deutsch gesprochen.

— Schöne Bilder gehören in jedes Haus. Ihr findet solche bei Sondermann & Co., ebenso eine große Auswahl von Bilderrahmen.

— Am Sonnabend kehrte W. R. King in Begleitung seines Vaters, an dessen Krankenbett er kürzlich gecufen wurde, von Arkansas hierher zurück.

— Benutzt die „Best Hack Line" wenn Ihr eine erster Klasse Droschke benutzen wollt. J. P. Windolph, Eigenthümer, Andrew Anderson, Manager.

— Maitland, Rock Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.

— Bei dem Wetter der letzten Zeit haben viele Rasenplätze ihr schönes Grün verloren und die Kapazität der Wasserwerke wird stark in Anspruch genommen.

— Um einen guten Trunk in gemüthlicher Gesellschaft zu genießen, geht man nach Christ Ronnfeld'ts Wirthschaft an Ost 3ter Straße. Auch giebt's da jederzeit guten Lunch.

— Sheriff Kokes von Valley County kam gestern hier durch mit einem gewissen Herman Albers, welcher in Jowa unter Anklage des Pferdediebstahls arretirt worden war. Albers welcher für den in der Loupgegend wohnenden Farmer F. C. Cummins gearbeitet, hatte von diesem ein Pferd bekommen, um der 4ten Julifeier beiwohnen zu können, war aber nicht wieder heimgekommen.

— Ein Paar Kinder, die 7 Jahre alte Tochter von Councilmann Christ Birk und ein kleiner Junge einer Nachbarsfamilie, Scott Messer mit Namen, bekamen letzthin eine Schachtel mit Pariser Grün in die Hände und spielten damit, wobei sie etwas von dem gefährlichen Gift genossen. Glücklicherweise wurde der Vorfall bald bemerkt und ärztliche Hülfe requirirt, sodaß die Kinder gerettet werden konnten.

— In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde schon wieder ein Einbruchsversuch gemacht in Georg Günthers Laden. Die Verbrecher verschafften sich wieder, gerade wie das vorige Mal, Einlaß in Peters' Carpenterwerkstätte und versuchten, mit den daselbst vorhandenen Werkzeugen die Nebenthür zu durchbohren. Sie bohrten eine Anzahl Löcher, doch da die Thür jetzt von innen mit Eisenblech beschlagen, kamen sie nicht durch. Sie versuchten dann, durch ein Hinterfenster hineinzugelangen und durchbohrten den Fensterladen. Da aber das Fenster durch Eisenstangen vergittert war, kamen sie hier auch nicht zum Ziel und zogen sie unverrichteter Sache ab.

— Schlimm verbrüht wurde am Samstag ein Insasse des Soldatenheims hier namens Louis Stanter. Derselbe ist theilweise gelähmt und befindet sich in der Hospitalabtheilung. Am genannten Tage nun, eben nach dem Mittagessen, begab er sich in's Badezimmer um ein Bad zu nehmen nnd drehte er das heiße Wasser an. Auf irgendwelche Weise fiel er, ehe er das kalte Wasser angedreht, in die Badewanne und konnte sich selbst nicht herausarbeiten, weshalb er mehrere Minuten in dem heißen Wasser liegen blieb, bis auf seine Rufe Hülfe herbeikam und er aus seiner schlimmen Lage befreit wurde. Sein Zustand war infolge der Verbrühung sehr kritisch und zweifelte man an seinem Wiederaufkommen.

— Nach mehrmonatlicher Krankheit starb letzten Samstag Morgen im Alter von 53 Jahren die Gattin des Hrn. August Engel. Die Verstorbene war in Deutschland geboren und kam in 1873 nach hier, wo sie sich verheirathete. Das Ehepaar wohnte noch eine Zeitlang hier und verzog dann nach den Black Hills, wo die Familie ihren Wohnsitz bis vor etwa vier Jahren hatte, wo sie wieder hierher übersiedelte. Es sind vier Kinder vorhanden, Ernst Engel und Frau Chas Hall in Keystone, S. D. und Frau Frank Kunze und der jüngste Sohn, Walter, hier in Grand Island. Ferner ist noch die Mutter der Verstorbenen, sowie ein Bruder und eine Schwester am Leben. Diese wohnen in Chicago. Sämmtliche Angehörigen kamen hierher zum Begräbniß, welches am Montag Nachmittag stattfand. Wir sprechen der Familie unser Beileid aus über den sie betroffenen Verlust.

Vorwärts Loge No. 39, O. d. H. S.—hat regelmäßige Versammlung in der A. O. U. W Halle jeden 2ten und 4ten Dienstag im Monat.

Trinkt
OLD TOM BENTON
Hergestellt in 1886.
Zurückimportirt von Deutschland in 1901. Nur zum Verkauf bei
CHRIST RONNFELDT,
Grand Island, • Nebraska.

— Am Montag verheiratheten sich Frank W. Gregg und Frau Anna Wheeler.

— Versucht A. R. Vollmer für Groceries, richtige Preise, reelle Behandlung, 305 W. 3te Str. Deutsch.

— Frau John Kraft läßt sich auf ihrem Eigenthum an West Königstraße einen großen neuen Stall bauen. Contraktor Peters leitet den Bau.

— Um einen gemüthlichen Skat, Schafskopf oder Pinocle zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Lunch.

Wo fehlt es Ihnen? Kopfschmerzen, übler Geschmack, kein Appetit, Mangel an Energie, Schmerzen im Magen, Verstopfung? Hollister's Rocky Mountain Thee macht Sie gesund und hält Sie gesund. 35 Cents. W. B. Dingman.

— Whisky bei der Gallone, vom billigsten bis zum allerbesten, findet Ihr im Saloon von Charles Nielsen. Ebenso alle Sorten Weine, Liquöre, Bitters u. s. w. Stets reelle und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung.

— Pech gleich am ersten Tage hatte am Mittwoch Robert Dill mit seiner Dreschmaschine. Er war am Morgen genannten Tages losgezogen und drasch auf einem Weizenfeld Hrn. Johnson's, ungefähr 3 Meilen westlich von der Stadt. Sie hatten ungefähr 300 Bush. dieses Getreides ausgedroschen als entdeckt wurde, daß einer der Weizenstacks neben dem Separator in hellen Flammen stand. Das Feuer hatte schon so weit um sich gegriffen, daß es nicht mehr möglich war es zu löschen. Man versuchte, die Maschine wegzuziehen, doch auch dieses gelang nicht mehr und wurden diese sowie zwei Weizenstacks ein Opfer des verheerenden Elements. Hr. Dill schätzt seinen Separator ungefähr $1000 werth, versichert ist er zu $500. Hrn. Johnson's Verlust beläuft sich auf 300 Bush. Weizen, wovon 200 versichert sind.

Eine „Surprise Party".

Eine angenehme „Surprise Party" können Sie Ihrem Magen sowie Leber veranstalten, indem Sie eine Medizin einnehmen, welche deren Schmerzen und Unwohlsein erleichtert, nämlich: Dr. King's New Life Pills. Dieses ist die wunderbarste Arznei; sie schafft sichere Linderung und Heilung für Kopfweh, Schwindelhaftigkeit und Verstopfung. 25c in Buchheit's Apotheke.

Zu verkaufen.

Krankheitshalber will ich mein 14-Zimmer Brick Hotel mit Einrichtung verkaufen. Kleine Anzahlung und kleine Theilzahlungen. Nahe beim B. & M. Bahnhof. Das Eigenthum ist schuldenfrei. Wegen näherer Auskunft wende man sich an
46 E. Welsch, Red Cloud, Neb.

Alfred Lederman
Cash - Geschäft
Gegenüber dem Opernhaus.
Eier-Krieg
Eier-Krieg
Eier-Krieg
Für die nächsten dreizehn Wochen verschenkt der Lederman jede Woche an Denjenigen, der ihm im Laufe jeder einzelnen Woche die meisten Eier bringt, für „Cash" oder „Trade", ein brauchbares Geräth für die Hausfrau, nämlich einen schönen
Blechernen Mehlbehälter
schön lackirt, mit Siebeinrichtung hält 50 Pfund Mehl und wird gewöhnlich zu $2.00 bis $2.25 verkauft.
Hobel, Waschbrett, Kümmel, Sago, Maurer Kelle, Rasirmesser, Sensen, Mehl, Rauchtabak, Sardinen, Heugabel, Backpulver, kurzum
Eisenwaaren und Groceries
9¾ Binder Twine 9¾
Ist billiger in Lederman's Cash Store als irgend anderswo im Dorf.